

**DIE GEBURT EUROPAS –  
POLITISCHE VORDENKER UND UNSERE GEMEINSAMEN  
WERTE**

**BIRTH OF EUROPE –  
POLITICAL MASTERMINDS AND OUR SHARED VALUES**

Wanderausstellung der Werke von Andrea Cochius (Lübeck, SH)

Ausstellungseröffnung  
Dienstag, 14. Juni 2022, 18.30 Uhr



Die Gründerväter des Europäischen Einigungsprojekts hatten ihre Erfahrungen, sie zogen eine Lehre daraus und entwickelten eine so kühne wie pragmatische Vision.

Die Erfahrung war: Der Nationalismus, die Konkurrenz der Nationalstaaten um Territorium, Rohstoffe, Einflußsphären und Märkte, hatte zu den zwei grausamsten Kriegen der Geschichte, zu den größten Menschheitsverbrechen und zu furchtbarem Leid und Misere der europäischen Bevölkerung geführt.

Die Lehre daraus war: Der Nationalismus muss überwunden werden. Es darf nicht mehr möglich sein, dass in Europa ein Land gegen ein anderes aufrüstet.

Die Vision: Die Ökonomien der Staaten, die an diesem Projekt teilnehmen, so zu verflechten, dass keiner etwas gegen einen anderen unternehmen kann, ohne sich dadurch selbst zu schaden. In der Folge immer mehr nationale Souveränitätsrechte in Gemeinschaftsrecht, nationale Politiken in Gemeinschaftspolitik überzuführen, und schließlich etwas völlig Neues zu schaffen, das aber der logische nächste Schritt in der Demokratiegeschichte ist: nämlich eine nachnationale europäische Demokratie.

Das war kühn und schien unrealistisch. Aber was doch möglich ist, zeigt sich, wenn man den ersten Schritt macht, dann noch einen kleinen Schritt, weitere Schritte – und tatsächlich hat die Idee schließlich weiter getragen, als sich seinerzeit viele vorstellen konnten: von nationalen Märkten zum Binnenmarkt, von nationalen Währungen zur gemeinsamen Währung, von nationalen Grenzen zum Schengenraum, von nationalen Universitäten zum Erasmus-Raum. Und nicht zuletzt: zur Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Parlaments.

Die Gegenwart und ihre Probleme in ihrer Gewordenheit zu begreifen, deshalb aus der Geschichte Lehren zu ziehen, davon eine pragmatische und nachhaltige Zukunftsvision abzuleiten, und widersprüchliche Interessen in demokratischen Strukturen so zu vermitteln, dass Schritt für Schritt gangbar wird – sollte Politik nicht grundsätzlich so funktionieren?

Durchaus. Wer will dem widersprechen?

Heute zu viele.

Es setzen sich wieder Geschichtsvergessenheit und Visionslosigkeit durch. Warum dieser Schub der Renationalisierung, den wir gegenwärtig erleben? Selbst Länder, die als „proeuropäisch“ gelten, als „Motoren“ der europäischen Entwicklung, setzen verstärkt auf Renationalisierung, auf Verteidigung sogenannter „nationaler Interessen“ (die immer nur die Interessen nationaler Eliten sind), und auf Kompromisse, die in Wahrheit Blockaden sind. Geschichte wird durch Mythen ersetzt, Lehren daraus durch ideologische Parolen, und Visionen sind nichts anderes mehr als Marketingmaßnahmen, mit denen versucht wird, aus volatilen Stimmungen der nationalen Wähler bei der nächsten Wahl möglichst viele Stimmen zu gewinnen.

Warum dieser Backlash? Warum gibt es keine europäischen Staats- und Regierungschefs mehr, die bereit sind, nationale Souveränität zu Gunsten eines starken souveränen Europas aufzugeben, wie es das Gebot der Stunde wäre: bei europäischer Finanzpolitik, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, vor allem bei Energie- und Umweltpolitik? Jeder verteidigt alte Begriffe, die nicht in die Zukunft führen können, eben weil sie alt sind: Wachstum, Konkurrenz, nationale Souveränität und Autonomie ... dabei halten sie sich für Realpolitiker. Wären die Männer und Frauen, die seinerzeit das Fundament für ein gemeinsames Europa gelegt haben, „Realpolitiker“ gewesen, es gäbe heute keine EU. Es gäbe nicht einmal dieses halbfertige Europa.

## EINLEITUNG

In der Wanderausstellung „DIE GEBURT EUROPAS – POLITISCHE VORDENKER UND UNSERE GEMEINSAMEN WERTE“ werden die Gründereltern der EU in den Vordergrund gerückt, deren beruflicher und politischer Werdegang sowie persönliche Kriegserlebnisse und deren Glauben an ein geeintes Europa für die Grundlegung unserer heutigen Wertegemeinschaft ausschlaggebend waren. Die Künstlerin Andrea Cochius möchte diese Grundwerte durch eine Ausstellung hervorheben, deren Eröffnung im Hanse-Office stattfinden wird.

Im Zeitraum 14. Juni 2022 bis 21. September 2022 werden 20 Gemälde von VordenkerInnen und PolitikerInnen der Europäischen Gemeinschaft (16. Jhdt. - heute) im Hanse-Office zu sehen sein.

Für die Ausstellung bildet die Künstlerin im europäischen Sinne eine überparteiliche Schirmherrschaft aus den verschiedenen Fraktionen vertretenden EU-Abgeordneten aus dem Raum Hamburg und Schleswig-Holstein.

Die folgenden Europaabgeordneten haben sich bereit erklärt einer überparteilichen Schirmherrschaft der Wanderausstellung anzugehören:

- MdEP Rasmus Andresen
- MdEP Delara Burkhardt
- MdEP Svenja Hahn
- MdEP Niclas Herbst

---

## GRÜßWORTE DER SCHIRMHERR:INNEN

### **MdEP Rasmus Andresen (SH, Die Grünen), Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz im Europäischen Parlament**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte europäische Mitbürger\*innen,

wie glücklich können wir uns schätzen, in der Europäischen Union zu Hause zu sein! Sie ist ein einzigartiges und historisches Friedensprojekt. Der praktische Ausdruck von "nie wieder". Statt zu versuchen, sich gegenseitig zu vernichten, ringen die Parteien nun am Verhandlungstisch um Einigkeit. Gerade wir Deutschen müssen dafür dankbar sein, dass wir bei diesem Projekt von Anfang an nicht nur mitmachen, sondern eine zentrale Rolle spielen durften. Ging die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts doch aus unserem Land vor. Umso schrecklicher ist es heute gen Osten zu schauen. Wladimir Putin hat spätestens mit dem Angriff auf die Ukraine im Februar bewiesen, dass seine imperialistischen Bestrebungen keine Grenzen kennen und dass er Leid und Tod dafür massenhaft in Kauf nimmt. Der Ukraine ihre Freiheit und Selbstbestimmtheit zu nehmen, ist sein Ziel.

Viele wollten das lange nicht wahrhaben oder haben die Zeichen verkannt. Nun muss sich die Europäische Union geeint und solidarisch hinter der Ukraine stellen und ihre Verteidigung gegen Russland wo nur möglich unterstützen.

Die Werte auf denen die Europäische Union von unseren Gründer\*innen errichtet wurde, sind keine Selbstläufer. Für ein Europa der Vielfalt und des Friedens müssen wir uns jeden Tag aufs Neue einsetzen und für deren Beständigkeit kämpfen. "The Birth of Europe" erinnert uns an die europäischen Gründerväter- und mütter, deren Visionen heute relevanter sind denn je. Die Ausstellung zeigt, wie viele Hände am europäischen Friedensprojekt mitgearbeitet haben und macht uns dadurch klar, dass Europa nur zusammen geht. Gerade jetzt wo wir einen Europäischen Verfassungskonvent diskutieren und neu über das Thema Europäischer Souveränität diskutieren, freue ich mich über künstlerische Beiträge. Ich denke Andrea Cochius für diese wertvolle Erinnerung und wünsche Ihnen viel Spaß auf der Ausstellung.

---

### **MdEP Delara Burkardt (SH, SPD), Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament**

Die Welt wie wir sie bisher kannten, hat sich seit dem 24. Februar 2022 drastisch geändert. Russland und das Regime Putins haben mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine vor den Augen der Welt und den Toren der Europäischen Union mit den elementarsten Regeln der internationalen Ordnung gebrochen. Sie haben damit unendliches Leid und schreckliche Kriegsverbrechen zurück auf den europäischen Kontinent gebracht.

Der Frieden und unser Zusammenleben basiert seit Jahrzehnten auf der gemeinsam gefundenen Grundlage vom Leben in Freiheit, der Demokratie, der Würde des Menschen, der Gleichstellung sowie der Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten. Die Krise hat diese Werte erheblich ins Wanken gebracht, wenn nicht sogar für einige gänzlich zerstört. Was jetzt aber nicht hilft, davon bin ich überzeugt, ist die Abschottung. Der Weg, den wir nun einschlagen, muss ein anderer sein. Denn die Zukunft des europäischen Projektes hängt vor allem von unserer Fähigkeit ab, unsere Grundwerte wirksam zu schützen, zu erhalten und sie stärker denn je zu unterstützen sowie für sie zu werben. Damit dürfen wir nicht warten, sondern müssen lieber gestern, als heute damit beginnen.

Liebe Europäer\*innen, es liegt daher an uns, alle Möglichkeiten zu nutzen, Türen für neue europäische Partner\*innen zu öffnen und Werte solidarisch und lautstark zu verteidigen. Ich danke der Künstlerin Andrea Cochius, dass sie es auf diesen besonderen Weg geschafft hat und zusammen mit dem Hanse Office in das Herz Europas getragen hat. Der Einsatz von uns allen zählt. Damit Nationalismus und Autoritarismus in Europa nie wieder einen Platz finden und ein würdiges Leben in Freiheit und Demokratie stets für uns alle möglich ist.

---

## **MdEP Svenja Ilona Hahn (HH, FDP), Fraktion Renew Europe im Europäischen Parlament**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Idee der Europäischen Union erwuchs aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs. Es war die Idee, alte Feindseligkeiten und Hass zwischen Europäerinnen und Europäern der verschiedenen Nationen zu überwinden und Brücken zu bauen.

Das war die Idee der europäischen Einigung.

Seither ist die EU ein Leuchtfeuer für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Ein Feuer, das auf diejenigen verheißungsvoll wirkt, die noch nicht im wärmenden Kreis stehen und ein Feuer, auf das die die schon lange dabei sind nicht immer gut aufgepasst haben, um die Flamme lebendig zu halten.

Die EU ist noch immer an Krisen gewachsen. Doch gerade sehen wir, wie die Grundwerte der Europäischen Union immer mehr von innen ausgehöhlt werden. Offener Abbau von Rechtsstaatlichkeit und demokratischen Prinzipien, Diskriminierung von Minderheiten ist etwas dem jeder Demokrat, jede Demokratin entgegentreten muss.

Zu Gleich sieht sich die EU einer fundamentalen geopolitischen Herausforderung gegenüber. Alles wofür die EU steht, unsere freiheitlich demokratische Weltordnung steht zur Disposition. Der große Konflikt unserer Zeit heißt Autokratie versus Demokratie. Das sehen wir seit Jahren in allen politischen Feldern und wir sehen, wie sich dieser Konflikt auf das Brutalste entlädt, indem Russlands Angriffskrieg die Ukraine zum Schlachtfeld um eben jene Werte macht.

Grundwerte wie die Würde des Menschen, Freiheit, Demokratie, Gleichstellung, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte sind die Grundlage unseres Zusammenlebens. Doch die Autokraten dieser Welt wollen das mühsam erarbeitete Prinzip „Stärke des Rechts“ abschaffen und wieder das „Recht des Stärken“ einführen.

In Zeiten gar existentieller Herausforderungen sollten wir uns alle auf die Anfänge der EU und ihrer Gründungsfiguren zurückbesinnen. Die Ambition, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Traditionen friedlich nebeneinander existieren können, und der Ehrgeiz eine gemeinsame Vision der Zukunft zu entwickeln: Das beides muss uns Mahnmal und Ansporn sein. In diesem Sinne ist es die Aufgabe einer jeden neuen Generation den Geist der Europäischen Einigung zu bewahren und voranzubringen.

Vor allem an diese historische Verantwortung denke ich, wenn ich in die Gesichter großer Europäerinnen und Europäer in dieser Ausstellung blicke. Ganz persönlich freue ich mich über Hommage an die weiblichen Wegbereiterinnen der Europäischen Einigung, zum Beispiel Simone Veil.

Ich bin sehr dankbar, dass Andrea Cochius mich gebeten hat als eine Schirmherrin der Ausstellung „Birth of Europe – Political masterminds and our shared values“ zu fungieren. Ich halte es für so wichtig, dass wir politisch oder künstlerisch an die Ursprünge der EU erinnern und diese eben auch in einem neuen Licht erscheinen lassen.

---

## **MdEP Niclas Herbst (SH, CDU), Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) im Europäischen Parlament**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, gemeinsam mit meinen drei KollegInnen die Schirmherrschaft für die Ausstellung „Birth of Europe: Political Masterminds and our Shared Values“ übernehmen darf. Die aktuellen Herausforderungen durch Krieg und Pandemie sollten uns ein starkes Zeichen sein, stets jene Werte zu vertreten und zu leben, denen wir Europäer Jahrzehnte des Friedens und der Aussöhnung zu verdanken haben. Nicht selten werden die Grundsätze der Europäischen Union mittlerweile als selbstverständlich wahrgenommen. Doch Demokratie, Freiheit, Frieden, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte sind Privilegien, deren Erhalt vor allem durch den aktiven Einsatz des einzelnen Bürgers für die Gesellschaft gesichert wird. Dies kann auf vielen verschiedenen Wegen geschehen: in der Politik, durch Bildung aber eben auch durch Kunst. Wie das aussehen kann, zeigt die Lübecker Künstlerin Andrea Cochius in dieser Wanderausstellung. Durch die kreative Inszenierung ihrer Portraits erweckt sie Vordenkerinnen und Vordenker der europäischen Einigung zu neuem Leben. Politikerinnen und Politiker wie Schuman, Adenauer und Hoff werden in Schwarz-Weiß vor einer Collage europäischer Nationalfarben gezeigt. Für mich ist dies ein schöner Ausdruck davon, dass es wir alle als Teil der europäischen Familie sind, die den Ideen und Errungenschaften dieser richtungsweisenden Persönlichkeiten Farbe, Leben und Ausdruck verleihen. Im Rahmen des Programms „Kreatives Europa 2021-2027“ stellt die EU für die Laufzeit ein Gesamtbudget in Höhe von 2,4 Mrd. EUR für die Förderung von Kunst und Kultur zur Verfügung. Als Vizevorsitzender im Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments sind daher gerade Ausstellungen wie diese eine Bestätigung dafür, dass unserer Förderungen richtig und wichtig sind. Diese Ausstellung trägt dazu bei, dass uns diese Tatsache wieder verstärkt ins Gedächtnis gerufen wird, um Europa auch in Zukunft auf der Basis unserer Grundwerte zu entwickeln.

Die Grußworte sind auch auf der Projektwebseite [www.european-visions.eu](http://www.european-visions.eu) zu finden.

**Ausstellungsliste: Andrea Cochius im Hanse-Office Brüssel, 14.06.22 - 21.09.22**

(Alle Werke in Acryl auf Leinwand)

Größe	Titel	Wert (Verkaufspreis brutto)
120x100 cm	Konrad Adenauer	5.000 €
120x100 cm	Jean Monnet	5.000 €
120x100 cm	Simone Veil	5.000 €
120x100 cm	Ursula Hirschmann	5.000 €
120x100 cm	Walter Hallstein	5.000 €
120x100 cm	Jaques Delors	5.000 €
120x100 cm	Willy Brandt	5.000 €
120x100 cm	Nilde Iotti	5.000 €
120x100 cm	Robert Schuman	5.000 €
120x100 cm	Magdalene Hoff	5.000 €
120x100 cm	Stefan Zweig	5.000 €
120x100 cm	Altiero Spinelli	5.000 €
120x100 cm	Paul-Henri Spaak	5.000 €
120x100 cm	Alcide De Gasperi	5.000 €
120x100 cm	Robert Menasse	5.000 €
120x100 cm	Margrethe Vestager	5.000 €
120x100 cm	Katarina Barley	5.000 €
120x100 cm	Erasmus von Rotterdam	5.000 €
120x100 cm	Václav Havel	5.000 €
120x100 cm	Petra Kelly	5.000 €

Für den Kauf eines oder mehrerer Werke, wenden Sie sich bitte direkt an die Künstlerin  
während der Ausstellungseröffnung oder im Anschluss an:

**Frau Andrea Cochius**  
Atelier  
Curtiusstraße 3  
23568 Lübeck  
+49 176 55122580  
E-Mail: [acochius@gmail.com](mailto:acochius@gmail.com)  
[european-visions.eu](http://european-visions.eu)

Vielen Dank!

## Hintergrundinformationen zu den dargestellten Persönlichkeiten

**Konrad Hermann Joseph Adenauer** (\* 5. Januar 1876 in Köln; † 19. April 1967 in Rhöndorf) war von 1949 bis 1963 der erste **Bundeskanzler** der Bundesrepublik Deutschland und von 1951 bis 1955 zugleich erster Bundesminister des Auswärtigen. Adenauer setzte sich für das Vereinigte Europa ein, da aus seiner Sicht nur dieses einen langfristigen **Frieden** garantieren konnte. Er griff dabei sowohl auf seine politischen Vorstellungen aus der Weimarer Republik zurück als auch auf die Erfahrungen, die er mit dem Nationalsozialismus gemacht hatte.

**Jean Omer Marie Gabriel Monnet** (\* 9. November 1888 in Cognac, Frankreich; † 16. März 1979 in Bazoches-sur-Guyonne) war ein französischer **Unternehmer**. Er gilt als der Wegbereiter der europäischen Einigungsbestrebungen, ohne je Politiker im Sinne eines gewählten Mandatsträgers gewesen zu sein – er war nie Regierungschef oder Minister. Monnet gilt als einer der Gründerväter der Europäischen Gemeinschaften und wird als „**Vater Europas**“ bezeichnet.

**Simone Veil** (\* 13. Juli 1927 in Nizza als *Simone Jacob*; † 30. Juni 2017 in Paris) war eine französische Politikerin und **Holocaust-Überlebende**. Sie war von 1974 bis 1979 französische **Gesundheitsministerin** und von 1979 bis 1982 als **erste Frau Präsidentin des Europäischen Parlaments** (dabei auch Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der **Liberalen und Demokratischen** Fraktion Frankreichs).

**Ursula Hirschmann** (\* 2. September 1913 in Berlin; † 8. Januar 1991 in Rom) war eine deutsche **antifaschistische Aktivistin** und Verfechterin des europäischen Föderalismus. Nachdem Hirschmanns Ehemann 1944 in Rom von Faschisten nach seiner Flucht aus Ventotene ermordet wurde, heiratete sie **Altiero Spinelli**. In Paris beteiligten sie sich 1945 bei der Organisation des ersten *„internationalen föderalistischen Kongresses“*. 20 Jahre später gründete Ursula Hirschmann in Brüssel den Verein *„Femmes pour l'Europe“*.

**Walter Peter Hallstein** (\* 17. November 1901 in Mainz; † 29. März 1982 in Stuttgart) war ein deutscher Jurist, Hochschullehrer und Politiker (**CDU**). Er wurde der **erste Präsident** der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (**EWG**).

**Jacques Lucien Jean Delors** (\* 20. Juli 1925 in Paris) ist ein französischer Wirtschaftswissenschaftler und Politiker der **Sozialistischen Partei** Frankreichs (**PS**). Er war von 1985 bis 1995 **Präsident der Europäischen Kommission** und entscheidend beteiligt an einer Vertiefung der europäischen Integration. Delors gilt nach Jean Monnet als der zu seiner aktiven Zeit einflussreichste Europapolitiker.

**Leonilde „Nilde“ Iotti** (\* 10. April 1920 in Reggio nell'Emilia, Italien; † 3. Dezember 1999 in Rom) war eine italienische Politikerin. Sie gehörte nach dem Zweiten Weltkrieg der Verfassungsgebenden Versammlung sowie von 1948 bis zu ihrem Tod ununterbrochen der italienischen **Abgeordnetenversammlung** an, deren **Präsidentin** sie von 1979 bis 1992 war. 1979 wurde sie zum **Mitglied des Europäischen Parlamentes** und gehörte diesem bis zum Ende der 1. Wahlperiode 1984 an.

**Jean-Baptiste Nicolas Robert Schuman** (\* 29. Juni 1886 in Clausen, heute Stadtteil von Luxemburg; † 4. September 1963 in Scy-Chazelles) war ein französischer Staatsmann mit ursprünglich deutscher Staatsbürgerschaft. Geboren wurde er als Reichsdeutscher in Luxemburg. Im **Ersten Weltkrieg** war er in der deutschen Verwaltung tätig, nach der Rückkehr Lothringens an Frankreich wurde er französischer Staatsbürger. Schuman war französischer Ministerpräsident und bereitete als Außenminister des Landes den Weg zur Schaffung der **Montanunion** vor („**Schuman-Plan**“). Am 9. Mai 1950 veröffentlichte Schuman die historische Erklärung für die Neukonstruktion Europas, beginnend mit der Montanunion, die politisch zur Föderation Europas führen sollte.

**Magdalene Hoff** (\* 29. Dezember 1940 als *Magdalene Allwicher* in Hagen; † 28. März 2017) war eine deutsche Politikerin der SPD. Sie war von 1979 bis 2004 **Abgeordnete im Europäischen Parlament** für Deutschland. Für die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas war Magdalene Hoff von 1979 bis 2004 Mitglied des Europäischen Parlaments. Von 1994 bis 1997 war sie erste stellvertretende Vorsitzende dieser Fraktion und von 1997 bis 1999 **Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments** und dort vor allem für die **EU-Osterweiterung** zuständig.

**Stefan Zweig** (\* 28. November 1881 in Wien; † 23. Februar 1942 in Petrópolis, Brasilien) war ein britisch-österreichischer **Schriftsteller**, Übersetzer und **Pazifist**. Mit *Der Mann und seine Tat* sowie *Triumph oder Tragik des Erasmus von Rotterdam* und *Die Welt von Gestern* gehörte er zu den bedeutenden deutschsprachigen Erzählern zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Stefan Zweig sah in der **Vereinigung Europas** die einzige Möglichkeit, zukünftige Kriegsgefahr und Nationalismus abzuwenden.

**Altiero Spinelli** (\* 31. August 1907 in Rom; † 23. Mai 1986 in Rom) war ein kommunistischer italienischer Politiker, Mitglied der **Europäischen Kommission** und Abgeordneter der **Kommunistischen Partei Italiens** im Europäischen Parlament. Er gilt zugleich als einer der Vordenker der **europäischen Integration** und des europäischen **Föderalismus**.

**Paul Henri Charles Spaak** (\* 25. Januar 1899 in Schaerbeek bei Brüssel; † 31. Juli 1972 in Braine-l'Alleud) war ein belgischer Politiker und Staatsmann. Er gilt als einer der **Gründerväter** der Europäischen Union. 1952 bis 1954 war er **Präsident** der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Der **“Spaak-Bericht”** führte zur Unterzeichnung der **Römischen Verträge** und damit zur **Gründung** der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (**Euratom**) am 1957 in Rom.

**Willy Brandt** (\* 18. Dezember 1913 in Lübeck als *Herbert Ernst Karl Frahm*; † 8. Oktober 1992 in Unkel) war ab 1957 bis zu seinem Eintritt in die Bundesregierung regierender **Bürgermeister** von **Berlin**. Von 1969 bis 1974 war er der vierte **Bundeskanzler** der Bundesrepublik Deutschland. Er war **SPD**-Parteivorsitzender und von 1976 bis 1992 **Präsident der Sozialistischen Internationale**.

**Alcide De Gasperi** oder eigentlich **Degasperi** (\* 3. April 1881 in Tirol, Österreich-Ungarn; † 19. August 1954 in Borgo Valsugana, Italien) war ein italienischer Staatsmann, der zunächst im cisleithanischen Teil Österreich-Ungarns und nach dem Ersten Weltkrieg in Italien wirkte. Er war der erste Vorsitzende der **Democrazia Cristiana** und von 1945 bis 1953 italienischer Ministerpräsident. De Gasperi gilt als einer der **Gründerväter** der Europäischen Gemeinschaften.

**Robert Menasse** (\* 21. Juni 1954 in Wien) ist ein österreichischer **Schriftsteller** und **politischer Essayist**. Er studierte **Germanistik, Philosophie** und **Politikwissenschaft** und wurde zum **Dr. phil.** promoviert. Menasse spricht sich für eine „Europäische Republik“ auf der Basis eines **Europas der Regionen** aus, woraus etwa das gemeinsam mit Ulrike Guérot verfassten Manifest *European Balcony Project* resultiert. Er begründet demokratiepolitische Defizite vor allem mit dem Einfluss und der Macht der Nationalstaaten.

**Margrethe Vestager** (\* 13. April 1968 in Glostrup) ist eine **dänische Politikerin** der **linksliberalen** Partei Radikale Venstre (RV). 2011 war sie **Parteivorsitzende, Wirtschaftsministerin, Innenministerin** und **stellvertretende Regierungschefin**. 2014 nominierte Jean-Claude Juncker Vestager offiziell als EU-Kommissarin für Wettbewerb. Seit 2014 ist sie **EU-Kommissarin für Wettbewerb** und seit 2019 geschäftsführende Vizepräsidentin und **Kommissarin für Digitales**.

**Katarina Barley** (\* 19. November 1968 in Köln) ist eine **deutsch-britische Politikerin** (SPD) und **Juristin**. Sie war von 2013 bis 2019 Mitglied des Deutschen Bundestages. Seit 2019 ist sie Abgeordnete des neunten **Europäischen Parlaments** und dessen **Vizepräsidentin**.

**Desiderius Erasmus von Rotterdam** (\* vermutlich am 28. Oktober 1466/1467/1469, wahrscheinlich in Rotterdam; † 11./12. Juli 1536 in Basel) war ein **niederländischer Gelehrter** des **Renaissance-Humanismus**. Er wurde in den Burgundischen Niederlanden, einem Teil des Heiligen Römischen Reiches, geboren und war **Theologe, Priester**, Augustiner-Chorherr, **Philologe** und **Autor** zahlreicher Bücher. Er galt als einer der ersten „**Europäer**“ und hoffte auf die „Vernunft“ der Herrschenden, auch ohne Krieg zu einem dauerhaften Frieden zu kommen.

**Václav Havel** (\* 5. Oktober 1936 in Prag; † 18. Dezember 2011 in Vltčíce-Hrádeček) war ein **tschechischer Dramatiker, Essayist, Menschenrechtler** und Politiker, der während der Herrschaft der kommunistischen Partei einer der führenden Regimekritiker der Tschechoslowakei war und zu den Initiatoren der **Charta 77** gehörte. Václav Havel war ein überzeugter Europäer, der auf die europäische Integration setzte. Der 2002 abgehaltene EU-Gipfel von Kopenhagen legte als Havels Verdienst den Grundstein zur **Eingliederung Tschechiens** in die Europäische Union.

**Petra Karin Kelly** (\* 29. November 1947 als Petra Karin Lehmann in Günzburg; † vermutlich 1. Oktober 1992 in Bonn) war eine **deutsche Politikerin** und **international bekannte Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin**. Sie war **Gründungsmitglied** der Partei **Die Grünen** und von 1983 bis 1990 Abgeordnete im Deutschen Bundestag. Petra Kelly war für die **Europäische Kommission** in Brüssel tätig und arbeitete an etwa 150 Stellungnahmen für den Rat und die Kommission der Europäischen Gemeinschaft mit. Sie **engagierte sich in zahlreichen Gremien** wie der Humanistischen Union und der „Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion“.

Mehr Informationen zu den Werken und Personen sind unter [european-visions.eu](http://european-visions.eu) zu finden.



Gemeinsame Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg  
und des Landes Schleswig-Holstein bei der EU  
Avenue Palmerston 20, B - 1000 Brussels  
Tel: +32 2 285 46-40, +49 40 42609-40  
E-Mail: [events@hanse-office.de](mailto:events@hanse-office.de)  
[www.hanse-office.de](http://www.hanse-office.de)